

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

12. Februar 1949

Blatt 140

Der Heinrichshof wird aufgebaut

=====

Der Heinrichshof, der bekanntlich ein Werk **Theophil Hansens** ist, war vor seiner Zerstörung im Krieg einer der bedeutendsten Bauten an der Ringstraße. Seine ausgezeichnete Stellung gegenüber der Oper, lassen es nicht länger verantworten, daß er als Ruine bestehen bleibt. Dazu kommt noch, daß der heutige Zustand trotz aller Sicherungsmaßnahmen, eine Gefahr für den Verkehr und auch für die wenigen Mieter bildet. Es liegt daher im öffentlichen Interesse, daß der Heinrichshof wieder als repräsentatives Gebäude entsteht, wie es der Bedeutung Wiens zukommt. Auch die Regelung und Ordnung des Stadtbildes an dieser Stelle verlangen dies. Selbstverständlich wird die Außenfassade, die unter Denkmalschutz steht, erhalten bleiben. Das Innere des Heinrichshofes soll jedoch, da eine bloße Rekonstruktion den baupolizeilichen Anforderungen der Gegenwart nicht entspricht, neu gestaltet werden.

Besuch beim Bürgermeister

=====

Der regierende Fürst von Lichtenstein, der seit einigen Tagen in Wien weilt, stattete heute früh Bürgermeister Dr.h.c. **Körner** einen Höflichkeitsbesuch ab. Im Verlauf einer zwanglosen Unterhaltung äußerte sich der Gast lobend über den wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritt in Wien.

Die Gedenkstunde der Gemeindebediensteten
=====

Heute vormittag gedachten sämtliche Dienststellen der Stadt Wien der blutigen Ereignisse des 12. Februars 1934. Um 10 Uhr wurde in den Amtsräumen und den Werkstätten die Arbeit für fünf Minuten unterbrochen. Die Vertrauensmänner der Gewerkschaft hielten kurze Ansprachen, in denen sie mit der Ehrung der Opfer im Namen aller Bediensteten ein Gelöbniß ablegten, jetzt und in aller Zukunft für die Demokratie Österreichs alle Kräfte einzusetzen. In den Gedenkreden wurde der Wunsch zum Ausdruck gebracht, in künftigen Zeiten alles Trennende beiseite zu lassen und gemeinsam den Weg der Demokratie und Freiheit fortzusetzen.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel
=====

Für die Woche vom 14. bis 20. Februar gelten für Wien nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:		
Teebutter	kg	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Fischmarinaden	"	10.--
Haferflocken	"	2.80
Hülsenfrüchte:		
Erbsen, ganz	"	1.10
Spalterbsen	"	1.20
Bohnen	"	1.50
Kartoffeln	"	-.40 ab 16.2. -.41
Kochmehl	"	1.60
Kunstspeisefett	"	8.--
Pferdefleischkonserven	"	6.--
Ölsardinen	Dose	2.95
Brislingsardinen und Makrelenfilet	"	2.80
Trockenei	kg	14.--
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	3.20
Feinkristallzucker	"	3.34
Würfelzucker	"	3.43
Staubzucker	"	3.43

Zwei Karten weniger
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Ausweise B und N, die bisher zum Bezug von Gemüse und Obst berechtigt haben, sowie die Eierkarten werden außer Kraft gesetzt. Sofern sich die Notwendigkeit eines Aufrufes von ausländischem Obst und Gemüse ergeben sollte, wird dieser auf die Sonderkarte erfolgen. Auch Eier werden künftig auf die Sonderkarte aufgerufen werden.

Medizinalrat Dr. Friedrich Schreiber 70 Jahre alt
=====

Der langjährige ehemalige Theaterarzt der Wiener Volksoper, Medizinalrat Dr. Friedrich Schreiber, feiert morgen in Chesterfield, in England, wohin er 1938 auf abenteuerlichen Wegen emigrierte, seinen 70. Geburtstag.

Dr. Schreiber wurde 1879 in Böhm. Leipa geboren und promovierte 1904 zum Doktor. Sein Praktikum absolvierte er an den Kliniken Nothnagel, Frankl, Eiselsberg u.a. Theaterarzt der Volksoper war er von 1904 bis 1938. Als Gruppenarzt im Karl Marx-Hof machte er die Februarkämpfe des Jahres 1934 mit.

Aus Anlaß seines Geburtstages richtete Bürgermeister Dr.h.c. Körner ein herzlich gehaltenes Schreiben an den Jubilar.